

Beteiligung schweizerischer Zoos an Auswilderungsprojekten

■ **Peter Dollinger und Silvia Geser**
 WAZA-Geschäftsstelle / Sekretariat ZOOSCHWEIZ, Bern



Schweizerische Zoos waren an Auswilderungsprojekte für mindestens 43 Tierarten (17 Säugetier-, 20 Vogel-, 4 Reptilien- und 2 Amphibien-Arten) direkt beteiligt. In der Regel wurden Nachzuchttiere zur Verfügung gestellt. Eigens zu diesem Zweck hat z.B. der Natur- und Tierpark Goldau eine für die Besucher nicht zugängliche Bartgeierzuchtstation erstellt. Im Falle von Umsiedlungen von aus dem Ausland importierten Tieren stellten sich Zoos für die Durchführung der Quarantäne (z.B. Luchse im Zoo Basel, Rebhühner im Wildpark Langenberg) zur Verfügung. Bei internationalen Projekten übernahmen sie administrative und logistische Aufgaben (z.B. der Wildpark Langenberg für das Gobi-B-Projekt). Daneben informierten Zoos mittels temporärer oder permanenter (Bartgeier in Goldau) Ausstellungen über Wiederansiedlungsprojekte. Es wurden Tiere von 13 Arten für ausländische bzw. internationale Projekte zur Verfügung gestellt, drei weitere Arten sowohl für Projekte im Ausland, wie für solche in der Schweiz, und Tiere von mindestens 27 Arten wurden nur in der Schweiz freigelassen. Von den ausländischen bzw. internationalen Projekten, können jene für das Löwenäffchen, das Przewalskipferd, den Wisent (Russland), die Arabische Oryx, den Alpensteinbock und die drei Geierarten als Erfolge verbucht werden. Eines der Wildkatzenprojekte und die Ansiedlung von Kormoranen und Kolbenenten in Oberitalien waren vermutlich ebenfalls erfolgreich. Für Schleiereulen und Uhus liegen keine Angaben vor, und die übrigen Projekte sind eben erst angelaufen bzw. die Tiere wurden noch nicht ausgewildert. Bei den Freilassungen in der Schweiz handelte es sich mehrheitlich um sogenannte „Bestandesstützungen“, oft ohne dass ein eigentliches Projekt vorlag, d.h. nicht anderweitig benötigte Nachzuchten einheimischer Arten wurden sporadisch und in kleiner Zahl Jagdverwaltungen oder Naturschutzorganisationen zur Verfügung gestellt, die sie dann in geeignet erscheinenden Gebieten mit nicht überprüfbarem Erfolg „auswilderten“. Daneben gibt es eine Anzahl Projekte z.T. grösseren Umfangs, von denen jene für Biber, Luchs, Rothirsch (Glarus und Schwyz), Alpensteinbock, Graureiher (Basel) und Weissstorch, vermutlich auch jenes für den Uhu, von Erfolg gekrönt waren. Die noch junge Wiederansiedlung von Rebhühnern in den Kantonen Genf und Schaffhausen, die mit einer Aufwertung des Lebensraums einherging, sieht vielversprechend aus. Die Aussetzungen von Murmeltieren und Steinwild im Jura, wo diese Arten bis in die Altsteinzeit vorkamen und dann wohl auf natürliche Weise ausstarben, hatten begrenzten Erfolg. Eindeutige Misserfolge waren die Aussetzungen von Fischottern im Schwarzwasser-/Sense-gebiet, Wildkatzen am Augstmatthorn, Rotwild im Wallis und Mufflons am Tössstock.

Internationale Projekte

Tierart	Zoo	Art des Projekts	Land / Ort	Bemerkungen
Goldgelbes Löwenäffchen (<i>Leontopithecus rosalia</i>)	Basel	Wiedereinbürgerung	Brasilien, Atlantischer Regenwald	GLT Conservation Programme. Erfolgreich.
Ziesel (<i>Citellus citellus</i>)	Bern	Wiedereinbürgerung	Polen	Tiere 2004 geliefert, noch keine Aussetzung
Wildkatze (<i>Felis s. silvestris</i>)	Goldau Bern Langenberg	Wiedereinbürgerung 1984-	Deutschland, Spessart, Steigerwald, Bayer. Wald	BNB-Projekte, Erfolg unterschiedlich, siehe Beitrag Breitenmoser
Przewalskipferd (<i>Equus przewalskii</i>)	Langenberg Oberwil Winterthur	Wiedereinbürgerung 1992-2004	Mongolei, Gobi B	WAZA-03002 International Takhi Group. Erfolgreich.
Wisent (<i>Bison bonasus</i>)	Bern Langenberg Winterthur	Wiedereinbürgerung 1996-	Russland, Oski Biosphere Reserve	10 Tiere aus Bern (2000, 2002) Erfolgreich.
	Goldau	Wiedereinbürgerung 2004-	Slowakei Poloniny National Park	WAZA-05006 Int. Projekt, 2 Tiere aus Goldau
	Bern Goldau	Wiedereinbürgerung 2005-	Rumänien, Vanatori-Neamt-Naturpark	WAZA-05007 Int. Projekt, je 2 Tiere aus Goldau und Bern
Arabische Oryx (<i>Oryx leucoryx</i>)	Zürich	Wiedereinbürgerung 1984-	Jordanien, Shaumari, 1984 Saudi Arabien, Taif, 1993 Abu Dhabi, 1997	Internationale Projekte Nach Jordanien 3, Saudi Arabien 2 und Abu Dhabi 2 Tiere

Alpensteinbock (<i>Capra ibex ibex</i>)	Goldau Langenberg St. Gallen Bern ev. weitere	Wiedereinbürgerung	Österreich, Italien	In der Regel erfolgreich. Italien: WAZA-Projekt 05013 Österreich: WAZA-Projekt 05017
	Bern	Ansiedlung 1979	Rumänien	
Eurasischer Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	Zürich	Wiedereinbürgerung 1988-1990	Italien, Lombardei (Bosco Reservat)	Projekt des WWF Italien, 25 Vögel geliefert
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	Goldau	Wiedereinbürgerung 2005	Italien Parco Naturale del Ticino	Nationalparkverwaltung
Waldrapp (<i>Geronticus eremita</i>)	Bern	Wiedereinbürgerung	Nordmarokko, Ain Tijja	Arbeitsgemeinschaft Waldrapp WAZA-04013 Vögel noch in Voliere
Kolbenente (<i>Netta rufina</i>)	Zürich 1988- 1991	Wiedereinbürgerung (?)	Italien, Lombardei (Bosco Reservat)	Projekt des WWF Italien, 123 Vögel geliefert
Mönchsgeier (<i>Aegypius monachus</i>)	La Garenne	Wiedereinbürgerung Bestandesstützung	Frankreich, Causse/Lozère Spanien, Mallorca	Erfolgreich Mindestens 1 Vogel geliefert (2001)
Bartgeier (<i>Gypaetus barbatus</i>)	Goldau La Garenne	Wiedereinbürgerung 1986-2004	Alpenländer: Frankreich, Italien, Österreich, Schweiz	Erfolgreich
Gänsegeier (<i>Gyps fulvus</i>)	Bern La Garenne	Wiedereinbürgerung	Frankreich, Cévennes	Erfolgreich
Schleiereule (<i>Tyto alba</i>)	Zürich	Bestandesstützung 1988-1993	Deutschland	25 Nachzuchtvoegel an Zoo Frankfurt und Allwetterzoo Münster geliefert. Erfolg?
Uhu (<i>Bubo bubo bubo</i>)	Zürich	Bestandesstützung 1988-1993	Deutschland Österreich	1 Nachzuchtvoegel nach Innsbruck, 2 zum Saupark Springe

Projekte in der Schweiz

Tierart	Zoo	Art des Projekts	Land / Ort	Bemerkungen
Rhône-Biber (<i>Castor fiber rhodanicus</i>)	La Garenne Bern	Umsiedlung aus Frankreich 1956-	Westschweiz im Einzugsgebiet von Rhône und Aare	Erfolgreich
Alpenmurmeltier (<i>Marmota marmota</i>)	Bern	Ansiedlung	Schweiz, Jura (Creux-du-Van)	Kantonale Jagdverwaltung NE Erfolg mässig, Population klein
Feldhase (<i>Lepus europaeus</i>)	Bern	Bestandesstützung 1973-79	Schweiz, Kt. Bern, Seeland und Region Bern	Kantonale Jagdverwaltung BE Mindestens 25 Tiere beigesteuert. Erfolg?
Europäischer Fischotter (<i>Lutra lutra lutra</i>)	Basel	Umsiedlung aus Bulgarien 1975	Schweiz, Schwarzwasser	8 Wildfänge ausgesetzt. Misserfolg.
Europäische Wildkatze (<i>Felis silvestris silvestris</i>)	Basel Bern	Ansiedlung/ Umsiedlung aus Frankreich 1962-67	Schweiz, Berner Oberland	8 Nachzuchten und 11 Wildfänge ausgesetzt. Misserfolg.
	Bern La Garenne	Bestandesstützung	Schweiz, Jura	Aussetzungen in den 80-er Jahren. Erfolg unklar.
Luchs (<i>Lynx lynx carpathica</i>)	Basel	Umsiedlung aus Slowakei 1971-1976	Schweiz, Jura, Zentral- and Westalpen	12 Luchse in Basel quarantäniert Erfolgreich.
Rothirsch (<i>Cervus elaphus</i>)	Langenberg	Bestandesstützung 1930	Schweiz, Kt. Glarus	Erfolgreich
	Langenberg	Wiedereinbürgerung 1934	Schweiz, Kt. Schwyz	Erfolgreich
	Langenberg	Wiedereinbürgerung um 1934	Schweiz, Kt. Wallis, Aletschgebiet	Misserfolg
Alpensteinbock (<i>Capra ibex ibex</i>)	St. Gallen Interlaken Bern Langenberg Goldau ev. weitere	Wiedereinbürgerung 1911-	Schweiz, Alpen	Äusserst erfolgreich. Schweizerischer Bestand heute etwa 15'000 Tiere bei jährlichen Hegeabschüssen von etwa 1000 Tieren
	Bern ev. weitere	Ansiedlung	Schweiz, Jura (Creux-du-Van)	Kantonale Jagdverwaltung NE Erfolgreich; kleiner, stabiler Bestand von etwa 20 Tieren
Mufflon (<i>Ovis musimon</i>)	St. Gallen	Ansiedlung 1916	Schweiz, Kt. Zürich (Tösstock)	Misserfolg, das letzte Tier starb 22 Jahre nach Ansiedlung
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	Basel	Wiederansiedlung auf Zoogelände, um 1970	Schweiz, Zoo Basel	Erfolgreich, heute bis zu 40 Horste im Zoo Basel und Tierpark Lange Erlen

Weisstorch (<i>Ciconia ciconia ciconia</i>)	Basel Lange Erlen Silberweide Zürich Goldau	Wiedereinbürgerung Ab 1977 (erste Brut von freifliegenden Störchen im Tierpark Lange Erlen)	Schweiz, Mittelland und Rheintal	Storch Schweiz – Cigogne Suisse WAZA-05009: Zoos als Lebensraum für den Weisstorch. Ein Sechstel der Horstpaare und ein Drittel der Jungstörche in Zoos
Rebhuhn (<i>Perdix perdix</i>)	Bern Langenberg	Bestandesstützung 1999-2004	Schweiz, Kt. Genf, Champagne genevoise Schweiz, Kt. Schaffhausen, Klettgau	Vogelwarte Sempach Bern Lieferung von 14 Nachzucht- vögeln, Quarantäne von Import- vögeln im Langenberg. Vermutlich erfolgreich
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	Bern	Bestandesstützung 1975-1994	Schweiz, Kanton Bern	Kantonale Jagdverwaltung BE 43 Nachzuchtvoegel geliefert. Erfolg?
Schleiereule (<i>Tyto alba</i>)	Bern Zürich	Bestandesstützung 1981-1990	Schweiz, Kanton Bern Schweiz, Romandie	Insgesamt etwa 50 Nachzuchtvoegel geliefert. Erfolg?
Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)	Bern	Bestandesstützung 1982-86 1987-	Schweiz, Kantone Bern, Freiburg, Tessin	Kantonale Jagdverwaltungen 1982-86 92 Vögel aus eigener Zucht und von privaten Züchtern geliefert an BE + FR. Misserfolg. Danach ca. 30 weitere, auch an TI
Uhu (<i>Bubo bubo bubo</i>)	Basel Bern Goldau Zürich Weitere Zoos	Bestandesstützung 1972-	Schweiz, Jura	Kantonale Jagdverwaltungen Mindestens 50 Vögel geliefert. Vermutlich erfolgreich.
Ringelnatter (<i>Natrix natrix</i>)	Bern	Bestandesstützung 1991-1999	Schweiz, Kanton Bern	KARCH 53 Tiere geliefert
Aspiviper (<i>Vipera aspis atra</i>)	Bern	Bestandesstützung 1991-	Schweiz, Kanton Bern, Berner Oberland	KARCH 15 Tiere geliefert

Ferner wurden Tiere folgender Arten für Auswilderungen in der Schweiz zur Verfügung gestellt: Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*), Iltis (*Mustela putorius*), Dachs (*Meles meles*), Moorente (*Aythya nyroca*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Hohltaube (*Columba oenas*), Waldohreule (*Asio otus*), Zwergohreule (*Otus scops*), Waldkauz (*Strix aluco*), Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) Aeskulapnatter (*Elaphe longissima*), Feuersalamander (*Salamandra salamandra*), Erdkröte (*Bufo bufo*).



Steinwild für die Julischen Voralpen – WAZA-Projekt 05013

Vor einem Jahrhundert haben schweizerische Naturschützer – nicht immer ganz legal – Steinböcke aus der letzten noch existierenden Kolonie am Gran Paradiso, dem Jagdrevier des italienischen Königs, beschafft, um sie *ex situ*, vorab im Wildpark Peter und Paul, St. Gallen, und im Alpenwildpark Harder, Interlaken, zu züchten und ihre Nachkommen zur Wiedereinbürgerung in der Schweiz zu verwenden. Dieses Unternehmen war, nach anfänglichen Fehlschlägen, höchst erfolgreich, und führte zu einem schweizerischen Steinbockbestand von 15'000 Tieren und Ansiedlungen in anderen Ländern.

Nun sind schweizerische Steinböcke in die Heimat ihrer Vorfahren zurückgekehrt: Der Wildpark Langenberg hat in den letzten Jahren wiederholt Steinböcke für ein Wiederansiedlungsprojekt im Regionalpark „Parco delle Prealpe Giulie“ im italienischen Friaul zur Verfügung gestellt.

© Christian Stauffer, Wildpark Langenberg